

Protokollauszug

aus der
41. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversamm-
lung der Landeshauptstadt Potsdam
vom 25.01.2012

öffentlich

**Top 8.1 Änderung des Gesellschaftsvertrages der Energie und Wasser Potsdam GmbH
11/SVV/0997
an Gremium überwiesen**

Gegen den Vorschlag des Stadtverordneten Dr. Scharfenberg, Fraktion DIE LINKE, die Tagesordnungs-
punkte 8.1 und 8.2 gemeinsam zu behandeln, erhebt sich kein Widerspruch.

Anschließend bringt der Stadtverordnete Dr. Scharfenberg die Vorlage ein und stellt den Ge-
schäftsordnungsantrag, die DS 11/SVV/0997 und 12/SVV/0045 in den **Hauptausschuss** zu
überweisen.

Abstimmung:

Die **Überweisung der DS 11/SVV/0997 und 12/SVV/0045 in den Hauptausschuss wird**

mit 23 Ja-Stimmen **angenommen**,
bei 20 Nein-Stimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Gesellschaftsvertrag der Energie und Wasser Potsdam GmbH in der Fassung vom 14. April
2011 wird wie folgt geändert:

1.

1.1 § 9 Abs. 1: Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, der aus **16 (statt 9)** Mitgliedern besteht.
Von den Gesellschaftern entsandt werden **10 (statt 6)** Mitglieder von der SWP bzw. der Landes-
hauptstadt Potsdam und **5 (statt 3)** Mitglieder von der E.ON edis AG (e.dis).
Darüber hinaus ist ein Vertreter der Belegschaft in den Aufsichtsrat zu entsenden.

1.2 § 10 Abs. 4 Satz 2: Er ist beschlussfähig, wenn nach ordnungsgemäßer Einberufung min-
destens **13 (statt 7)** Mitglieder anwesend oder gemäß Abs. 5 Satz 5 vertreten sind, darunter der
Vorsitzende oder sein Stellvertreter.

1.3 § 10 Abs. 6 Satz 2: Ein Beschluss kommt nur zu Stande, wenn mindestens **13 (statt 7)**
Erklärungen vorliegen.

1.4 § 11 Abs. 6 Satz 1: Über die ihm vom Gesetz und von diesem Gesellschaftsvertrag
zugewiesenen Aufgaben hinaus beschließt der Aufsichtsrat abschließend mit einer Mehrheit
von **13/16 (statt 7/9)** der Stimmen seiner anwesenden oder ordnungsgemäß vertretenen Mitglie-
der über:.....

1.5 § 11 Abs. 7: Eine Mehrheit von **13/16 (statt 7/9)** der Stimmen ist nicht erforderlich – sondern
nur die einfache Mehrheit – bei Beschlüssen zu Abs. 6 Satz 1 lit i), t) und u).

1.6 § 11 Abs. 8 Satz 2: Eine Mehrheit von **13/16** (statt 7/9) der Stimmen ist daher nicht erforderlich – sondern nur die einfache Mehrheit – bei Beschlüssen zu Abs. 6 Satz 1 lit. b), e), g) bis h), j) l) bis r) und v) die ausschließlich die Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsvertrag zwischen der Landeshauptstadt Potsdam und der Gesellschaft betreffen.

2.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, entsprechende Beschlüsse in den Gremien der EWP zu initiieren, da gemäß § 7 Abs. 2 Satz 4 des Gesellschaftsvertrages der EWP dieser nur einvernehmlich geändert werden kann.